SAEUL(E) = „SAIL“			14./15. Jh.: Säulen am Bonfelder Weg	>Von den drei im Zentrum der Gemarkung nordwestlich bis südwestlich des beginnenden „Seewegs“ gelegenen Acker-Gewannen weist das der „Bonfelder Strasse“ nahekommende eine stattliche Größe auf, während die der „Kerfe“ benachbarte „hinterste Saeul“ zu den außergewöhnlich kleinen Ackergewannen gehört. Wenn man mit WILL[96] davon ausgeht, dass diese spektakuläre Flur- und Gewannbezeichnung das meint, was mit dieser expressis verbis gesagt ist, nämlich eine Säule, wohl nicht mehrere solche, da die Nennung des 14./15. Jhs. „Säulen“, um nach dem Beispiel von 1630 „bei der Seilen“ zu schließen, eher die Singularform meint, der sich überdies 7 der 10 angeführten Nennungen bedienen.-
-Die Saeul	V B	A	1575: Bey der Seul oben am weg	
-Die Saeul	V D	A		
-Die hinterste Saeul	VII A	A	1630: 2 Morgen Acker bei der Seilen	
Forts. von Spalte 4:			1659: an der Bonfeldterstrassen, an der seul genannt	
spricht jedoch der Umstand, dass Höfe des Mittelalters sehr viel weniger als römische Werke der Nachwelt Säulen hinterließen, außerdem, dass von der „Säule(n) am Bonfelder Weg“ bereits im 14./15. Jh. und damit zu einer Zeit, wo die Hofsiedlungen in der „Michelbach“ wahrscheinlich noch vorhanden gewesen sind, die Rede ist. Dazuhin dürfte inzwischen durch die von RAINER RUSCHKE aus seinen Luftbildaufnahmen gezogenen Schlussfolgerungen klargelegt sein, dass die mittelalterlichen beiden „Höfe“ nahe über der linken Talkante der „Michelbach“ lagen (siehe dort!) und somit der Name der von dieser weit entfernt gelegenen „Saeul“ mit diesen unmöglich in Zusammenhang gebracht werden kann.	***Abb. 56: Der Hauptbereich der Gewannzone „Die Saeule“ mit den Randzonen der umliegenden anderen Acker-Gewanne im GKW von 1807 --- Siehe den Westbereich des Acker-Gebiets „Die Saeule“ unter**	**„Kerfe“ in Abb. 40!**	um 1680: an der Seull 1691: bey der Seyl 1693: an der Soihl 1708: bey der Sühl 1791: Seil 1807: Die Saeule 1817/20: Die Säul --- Forts. von Spalte 5: sind die wahrscheinlich bis etwa 1500 aufgegegebenen zwei Höfe der Rodesiedlung „Michelbach“; siehe dort!) *in Zusammenhang. Tatsächlich sind Wimpfener Landwirte hier schon auf Steinplatten gestoßen. Ob vielleicht auch eine Kapelle zu der Siedlung gehört hat?*- Gegen die Will’sche Annahme (Forts. siehe Spalte 1!)	So möchte man gerade hier an ein römisches Relikt in Form der Trümmer einer Jupiter-Giganten-Säule oder einer Gebäudesäule eines römischen Gutshofes (Villa rustica) bzw. eines Meilen- oder Gedenksteins denken, der früher oder später entfernt worden sein müsste und schließlich nur noch als Flurname erhalten geblieben ist.- WILL[97] meint jedoch, wie bereits unter „Michelbach“ u. a. zitiert, Folgendes: *„Vielleicht stehen die jetzt verschwundenen Säulen am Bonfelder Weg, die der Gewann Säul ihren Namen gegeben haben, mit dem Hof* (A. d. V.: gemeint (Forts. siehe Spalte 4!)

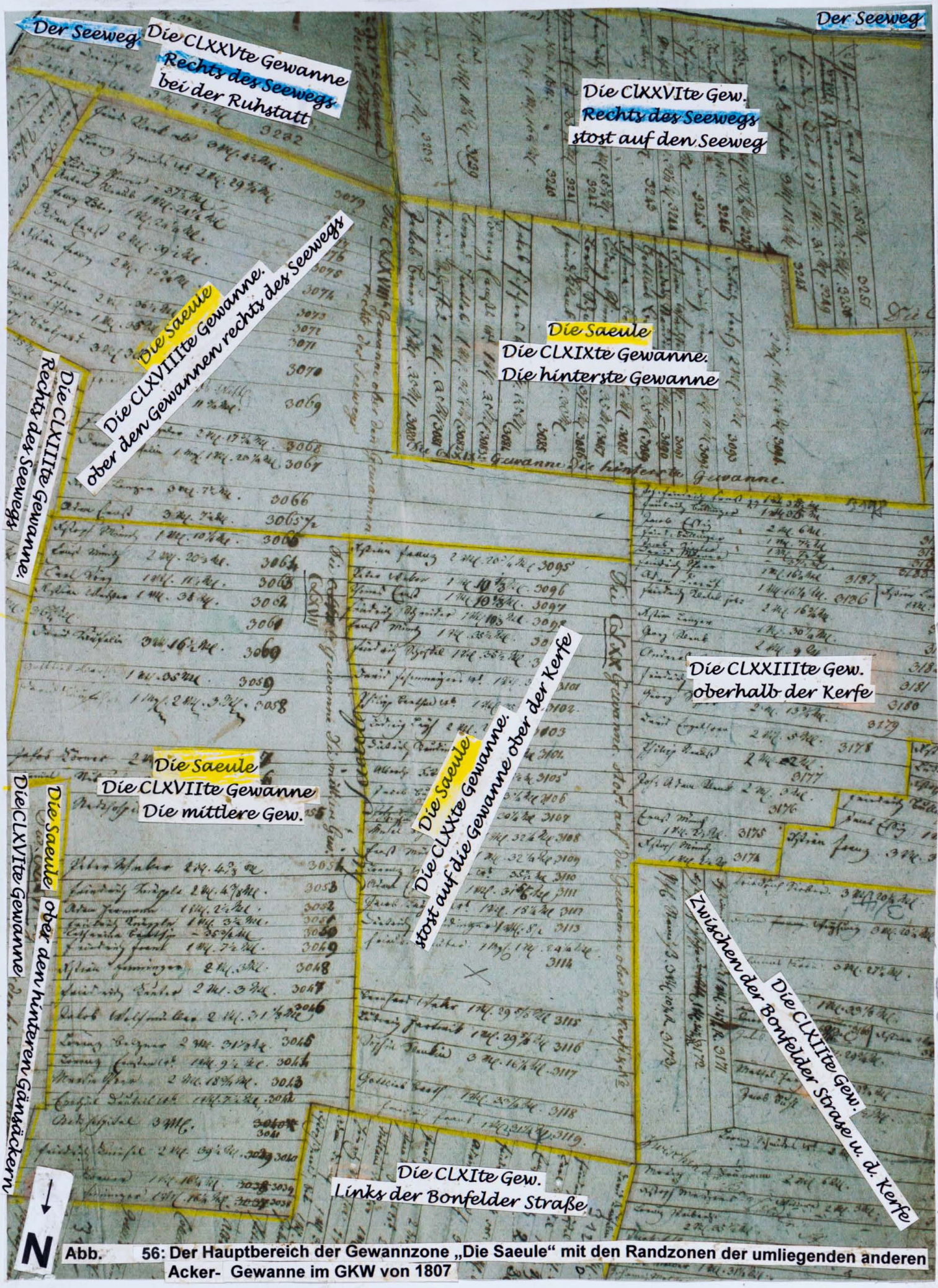


Abb. 56: Der Hauptbereich der Gewannzone „Die Saeule“ mit den Randzonen der umliegenden anderen Acker- Gewanne im GKW von 1807

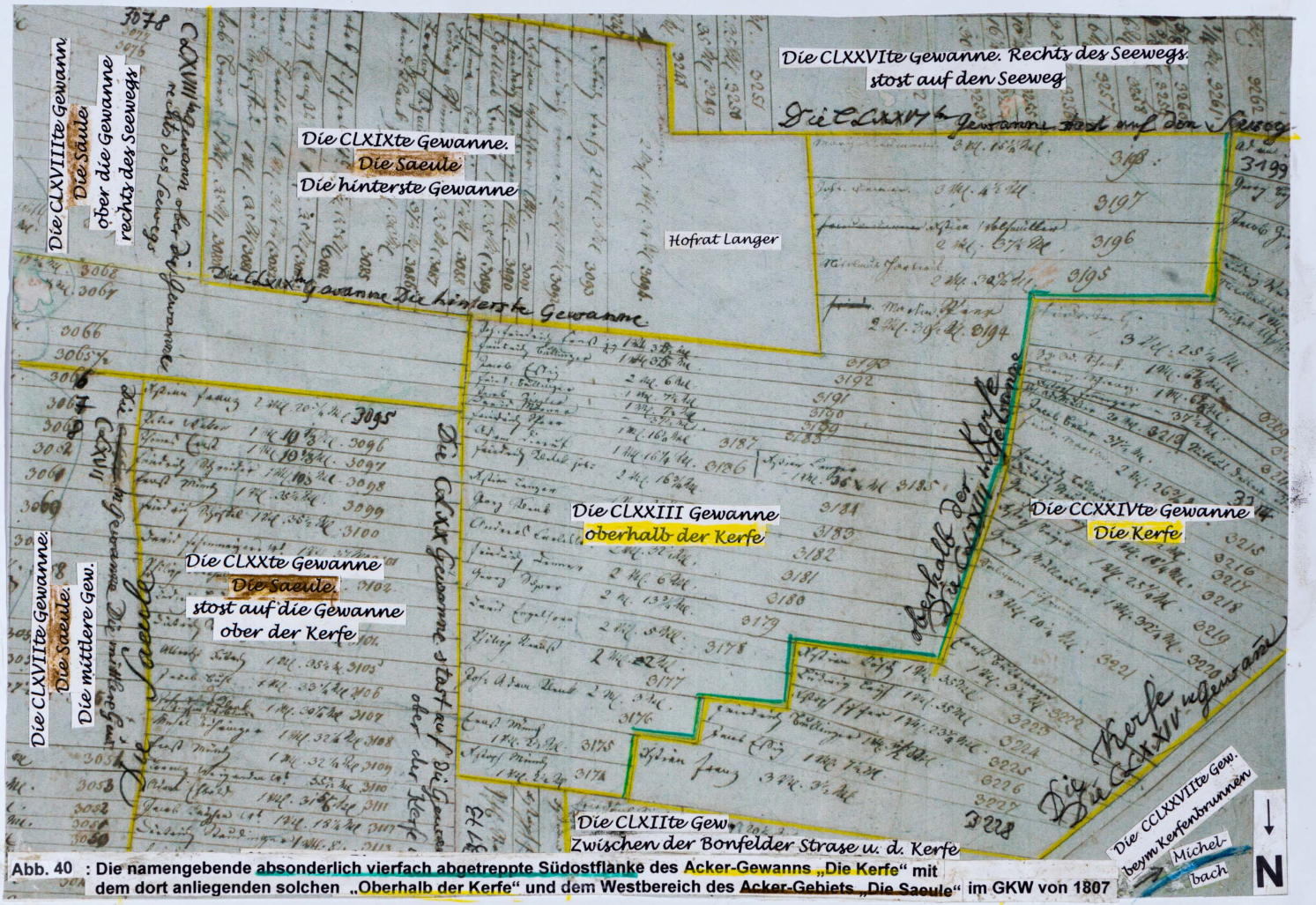


Abb. 40 : Die namengebende absonderlich vierfach abgetreppte Südostflanke des Acker-Gewanns „Die Kerfe“ mit dem dort anliegenden solchen „Oberhalb der Kerfe“ und dem Westbereich des Acker-Gebiets „Die Saeule“ im GKW von 1807